

(19)



(11)

EP 1 780 134 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
02.05.2007 Patentblatt 2007/18

(51) Int Cl.:
B65D 21/02 (2006.01) B65D 75/32 (2006.01)
B65D 75/58 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06020979.8**

(22) Anmeldetag: **05.10.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Braun GmbH**
61476 Kronberg (DE)

(72) Erfinder: **Gimenez Martinez, Eduardo**
08940 Cornellà de Llobregat
Barcelona (ES)

(30) Priorität: **26.10.2005 DE 102005051499**

(54) **Bügeleisenverpackung und Verpackung mit einem Bügeleisen**

(57) Bügeleisenverpackung (1), die zumindest teilweise aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist, mit einem Bodenteil, das eine zumindest teilweise ebene Abstellfläche (35) aufweist, wobei eine Bügeleisenhalteein-

richtung (10,12) zur Fixierung eines Bügeleisens (5) vorgesehen ist, die derart ausgebildet ist, daß eine Bügeleisensohle (7) zur Abstellfläche parallel oder zu dieser in einem Winkel von bis zu $\pm 75^\circ$ ausgerichtet ist.

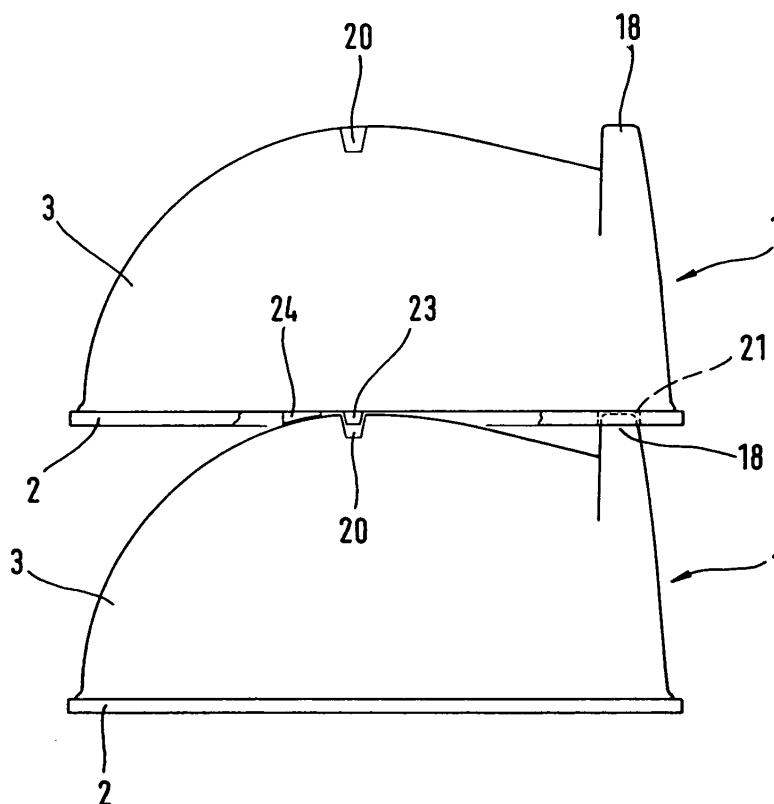


Fig. 5

EP 1 780 134 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Bügeleisenverpackung und eine Verpackung mit einem Bügeleisen.

[0002] Es ist bekannt, Bügeleisen in einer Verkaufsverpackung aus Pappe bzw. Karton anzubieten. Auf dieser Kartonverpackung ist in der Regel das Bügeleisen aus einer Perspektive abgebildet, so daß der Kunde das Bügeleisen vor seiner Kaufentscheidung auch nur aus dieser einen Perspektive betrachten kann. Weiterhin ist es bekannt, Dampf-Bügeleisen mit Zubehörteilen, insbesondere mit Textilprotektorsohlen anzubieten, wobei die Textilprotektorsohle an die normale Bügeleisensohle anklipsbar ist, um die Bügeleisensohlentemperatur zu vermindern und so ein Bügeln von empfindlichem Gewebe gegebenenfalls auch mit Dampf zu ermöglichen. Hierbei konnte in der Vergangenheit mittels Kartonverkaufsverpackungen dem Kunden die Beigabe einer Textilprotektorsohle zum Bügeleisen nicht ausreichend verdeutlicht werden, zumal solche Anstecksohlen weniger verbreitet sind. In weiterhin nachteiliger Weise konnte aus der einfach zu öffnenden Kartonverpackung das Zubehörteil entwendet werden, ohne daß dies bei geschlossener Verpackung erkennbar ist.

[0003] Es ist daher eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Bügeleisenverpackung und eine Verpackung mit einem Bügeleisen bereitzustellen, die zumindest einen Teil der obigen Nachteile ausräumt. Die Verpackung soll es dem Konsumenten erlauben, das Produkt vor dem Kauf und ohne dieses aus der Packung zu entnehmen, von mehreren Seiten zu betrachten, wobei der Abstand zwischen Verpackung und Bügeleisen möglichst gering sein soll. Weiterhin soll die Verpackung mit dem Bügeleisen und die Bügeleisenverpackung den Falltest bestehen.

[0004] Diese Aufgabe wird hinsichtlich der Bügeleisenverpackung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Durch die Ausbildung der Bügeleisenverpackung zumindest aus teilweise transparentem Kunststoff kann der Verbraucher sich einen naturgetreuen Eindruck von dem Bügeleisen vor dem Kauf verschaffen, ohne dies vorher auspacken zu müssen. Da Bügeleisen naturgemäß relativ schwere Produkte des persönlichen Bedarfs sind, ist eine Bügeleisenhaltereinrichtung zur Fixierung eines Bügeleisens vorgesehen, die derart ausgebildet ist, daß eine Bügeleisensohle zur Abstellfläche parallel oder zu dieser in einem Winkel von $\pm 75^\circ$, insbesondere in einem Winkel von 5 bis 60° , ausgerichtet ist. Es hat sich gezeigt, daß durch eine Halterung des Bügeleisens in dieser Lage ein Bügeleisenfalltest mit Verpackung von der vorgeschriebenen Fallhöhe von 90 cm wiederholbar bestanden werden kann, so daß das Bügeleisen innerhalb der Verpackung auch im Falle eines Herunterfallens vor einer Beschädigung gesichert ist.

[0005] Besonders günstige Ergebnisse zu den obigen Effekten haben sich nach den Merkmalen des Anspruchs 2 ergeben.

[0006] In vorteilhafter Weise ist die Bügeleisenverpackung mit einem Podest versehen, auf das die Bügeleisensohle oder die Textilprotektorsohle lagerbar ist. Dadurch, daß das Podest durch eine Einziehung des Bodenteils in das Innere der Verpackung gebildet ist, ist kein weiteres sich separat bewegendes Teil vorhanden und eine gute Verbindung zwischen Bügeleisensohle bzw. Textilprotektorsohle und Verpackung bereitgestellt. Mittels der Merkmale des Anspruchs 4 können zwei oder mehr Bügeleisenverpackungen in einem Verkaufsregal übereinander platzsparend gestapelt werden, da die Stapeleinrichtungen an der Oberseite der Bügeleisenverpackung derart angeordnet und ausgebildet sind, daß sie mit Stapeleinrichtungen am Bodenteil einer gleich ausgebildeten Bügeleisenverpackung korrespondieren und so ineinandergreifen.

[0007] Besondere Stapeleinrichtungen sind erforderlich, weil die Oberseite gewölbte Abschnitte aufweist, um der Produktform möglichst gut zu folgen. Die Oberseite besteht also nicht aus einem durchgängig ebenen Abstellbereich, der zudem mit der ebenen Abstellfläche des Bodenteils korrespondiert.

[0008] Nach den Merkmalen des Anspruchs 5 weist die Stapeleinrichtung Vorsprünge und Einziehungen auf, so daß übereinander gestapelte Bügeleisenverpackungen gegen seitliches Verschieben gesichert sind. Die Vorsprünge können fingerstumpfförmig ausgebildet sein und die Einziehungen sind als Vertiefungen ausgebildet, wobei am Bodenteil zu den Vorsprüngen der Oberseite entsprechende Einziehungen und zu den Einziehungen an der Oberseite im Bodenteil entsprechende Vorsprünge vorgesehen sind.

[0009] In vorteilhafter Weiterbildung ist die Verpackungsaußenseite durch nur zwei Teile, namentlich das Bodenteil und eine Haube gebildet. Dadurch ist eine sehr einfache, automatisierbare Verpackung des Bügeleisens möglich.

[0010] In vorteilhafter Weiterbildung ist das Bodenteil und die Haube miteinander unlösbar insbesondere durch Verschweißen verbindbar. Dadurch wird nicht nur leichter ein Falltest bestanden, weil sich die Verpackung nicht von selbst öffnet. Die unlösbare Verbindung von Bodenteil und Haube verhindert auch, daß Zubehörteile des Bügeleisens im Verkaufsbereich entwendet werden.

[0011] In vorteilhafter Weiterbildung ist die Verpackung nicht wiederverschließbar und kann nur einmal geöffnet werden, da zum Öffnen ein Greifabschnitt an der Verpackung zu ziehen ist, so daß entlang einer Perforation die Verpackung wie an einer Sollbruchstelle geöffnet werden kann.

[0012] In vorteilhafter Weiterbildung ist die Perforation am Rand des Bodenteils zum Lösen eines Teils des Bodenteils vom übrigen Bodenteil vorgesehen. Somit ist das schwergewichtige Bügeleisen auf dem Bodenteil positionierbar, das vom übrigen Teil der Verpackung entlang der Perforation auftrennbar ist, so daß das Bügeleisen nach dem Öffnen nicht aus der Verpackung herausfällt.

[0013] In vorteilhafter Weiterbildung nach Anspruch 10 ist die Bügeleisenverpackung nicht nur mit einer gewölbten Oberseite, sondern mit mehreren gewölbten bzw. gerundeten Seiten versehen, wobei die Außenseiten der Haube kantenlos gerundet ineinander übergehen, wenn die Kanten nicht mit einbezogen werden, die zur Stapelleinrichtung vorgesehen sind. Die Haube kann demzufolge ähnlich einer Käseglocke über das Bügeleisen gestülpt werden und folgt der Kontur des Bügeleisens mit geringem Abstand von wenigen Zentimetern entsprechend.

[0014] In vorteilhafter Weiterbildung ist ein Einsatzteil vorgesehen, mit dem die Textilprotektorsohle relativ zum Bügeleisen beabstandet fixierbar ist. Das Einsatzteil bewirkt somit, daß die Textilprotektorsohle gegen das Podest und die Bügeleisensohle zur Oberseite hin drückbar ist. Somit erlaubt das Einsatzteil, insbesondere wenn das Bügeleisen mit einem Zubehörteil wie einer Textilprotektorsohle versehen wird und damit zweiteilig ist, eine ausreichende Fixierung des Bügeleisens und der Textilprotektorsohle in der Verpackung, so daß der Falltest der Verpackung auch bei diesem mehrteiligen Aufbau bestanden werden kann. Das Einsatzteil kann dabei kurzzeitig die Stoßenergie durch das schwere Bügeleisen aufnehmen.

[0015] Die Fixierung der Textilprotektorsohle und/oder des Bügeleisens wird in die seitliche Richtung erhöht, indem das Podest und das Einsatzteil entsprechende Wangen seitlich ausgebildet haben, die derart angeordnet und ausgebildet sind, daß die Textilprotektorsohle und die Bügeleisensohle von diesen Wangen teilweise umschlossen sind und damit durch das Einsatzteil auch gegen seitliches Verschieben in der Verpackung gesichert sind. Zudem erlaubt das Einsatzteil eine beabstandete Anordnung der Textilprotektorsohle zur Bügeleisensohle, die jedoch der Gebrauchsposition relativ nahekommt, so daß der Kunde die bisher noch wenig verbreitete Textilprotektorsohle hinsichtlich seiner Anwendbarkeit am Bügeleisen erkennen kann.

[0016] Indem das Bodenteil ebenfalls zumindest teilweise aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist, ist für den Kunden auch die Unterseite des Bügeleisens mit der für ein Bügeleisen sehr wichtigen Bügeleisensohle erkennbar.

[0017] In vorteilhafter Weiterbildung ist die Außenseite der Bügeleisenverpackung vollständig aus transparentem Kunststoff ausgebildet. Alternativ ist eine Kombination aus transparentem Kunststoff und Karton vorgesehen, wobei auch eine Kombination von einer vollständig transparenten Kunststoffaußenhülle und Kartoninnenteilen in der Bügeleisenverpackung ausbildbar sind.

[0018] In vorteilhafter Weiterbildung ist als transparenter Kunststoff ein Polyethylenterephthalat vorgesehen. Damit ist der Kunststoff nicht nur besonders alterungsbeständig und hervorragend transparent ausbildbar, sondern auch ausreichend elastisch, um Falltests zu bestehen. Weiterhin ist Polyethylenterephthalat sehr gut recyclebar.

[0019] In weiterhin vorteilhafter Ausbildung ist die Bügeleisenverpackung im Inneren mit Kartonteilen versehen, die teilweise oder ganz der Form der Außenseite der Haube und des Bodenteils folgen. Die Karton- oder Papierteile können als Informationsträger gut bedruckt werden und so wichtige Informationen zum Bügeleisen wiedergeben.

[0020] Die Erfindung wird weiterhin gelöst mit den Merkmalen des Anspruchs 20. Weitere vorteilhafte Ausbildungen der Erfindung ergeben sich mit den Merkmalen des Anspruchs 21.

[0021] Weitere Ziele, Vorteile, Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnungen. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger sinnvoller Kombination den Gegenstand der vorliegenden Erfindung, auch unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

Es zeigen:

[0022]

- Fig. 1 eine Bügeleisenverpackung in der Seitenansicht gemäß der Erfindung,
- Fig. 2 die Bügeleisenverpackung nach Fig. 1 in der Draufsicht,
- Fig. 3 eine Unteransicht der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1,
- Fig. 4 eine seitliche Rückansicht der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1,
- Fig. 5 eine Seitenansicht von zwei übereinander gestapelten Bügeleisenverpackungen nach Fig. 1,
- Fig. 6 eine räumliche Darstellung des Einsatzteils der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1,
- Fig. 7 eine Vorderansicht des Einsatzteils der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1,
- Fig. 8 eine räumliche Darstellung eines vorderen Bereichs der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1 ohne Haube,
- Fig. 9 ein Bodenteil und das Einsatzteil der Bügeleisenverpackung nach Fig. 1 und
- Fig. 10 eine räumliche Darstellung der Bügeleisenverpackung bzw. der Verpackung mit Bügeleisen nach Fig. 1.

[0023] Fig. 1 zeigt eine Bügeleisenverpackung bzw. eine Verpackung mit einem Bügeleisen, deren Außen-
seite durch zwei Teile gebildet ist, namentlich einem Bo-
denteil 2 und einer Haube 3. Sowohl das Bodenteil 2, als
auch die Haube 3 weisen einen horizontalen Randab-
schnitt 4 auf, der zur Verbindung der Haube mit dem
Bodenteil dient. Zur Verbindung beider Teile wird die
Haube von oben auf das Bodenteil aufgesetzt, so dass
beide horizontale Randabschnitte 4 übereinander zum
Liegen kommen und anschließend wird dieser Rand so
stark erwärmt, dass beide Randabschnitte miteinander
verschweißbar sind und eine unlösbare Verbindung zwi-
schen Haube und Bodenteil bereitgestellt ist.

[0024] Die Bügeleisenverpackung 1 ist im Inneren mit
einem Dampf bügeleisen 5 mit offenem Griff und mit einer
an die Bügeleisensohle 7 des Dampf bügeleisens an-
klipsbaren Textilprotektorsohle 6 versehen. Alle Teile
des Dampf bügeleisens 5 mitsamt der Textilprotektorsohle
6 und dem Stromkabel 9 sind in den Figuren 1 bis 9
gestrichelt dargestellt. In Fig 10 ist das Dampf bügeleisen
und die Textilprotektorsohle mit der Verpackung in na-
türlicher Erscheinung (nicht gestrichelt) dargestellt.

[0025] Das Bodenteil 2 weist in seinem mittleren vorderen
Bereich ein Podest 10 auf, das zur angewinkelten
Lagerung des Bügeleisens bzw. der Textilprotektorsohle
6 dient. Das Podest 10 ist einteilig mit dem Bodenteil 2
verbunden und durch eine Einziehung in das Innere der
Bügeleisenverpackung gebildet. Das Podest 10 ist in etwa
als keilförmige Einziehung ausgebildet, so dass die
darauf lagerbare Textilprotektorsohle 6 ebenfalls relativ
zur horizontalen Abstellfläche mit einem Winkel α angewinkel-
t positioniert ist. Im dargestellten Fall ist die Textilprotektorsohle
mit einem positiven Winkel α etwa zwischen 3° und 30° angewinkel-
t gelagert. Das Podest weist Seitenwangen 11 auf, die die Textilprotektorsohle
im vorderen Bereich seitlich umschließen und so diese gegen
seitliches Verrutschen sichern.

[0026] Weiterer Bestandteil der Bügeleisenverpak-
kung ist ein Einsatzteil 12, das ein separates Teil zur
Außenverpackung darstellt. Wie in Fig. 1 erkennbar, ist
das Einsatzteil 12 vorgesehen, um einen festen Abstand
zwischen der Textilprotektorsohle und der Bügeleisen-
sohle 7 und eine Lagerfläche für die Bügeleisensohle 7
zu schaffen. Dabei ist das Einsatzteil 12 seinerseits etwa
keilförmig ausgebildet, so dass die Bügeleisensohle 7 in
einem angewinkelten positiven Winkel β von etwa 5° bis
 45° lagerbar ist.

[0027] Die Grundform der Verpackung ist wie folgt zu
beschreiben:

[0028] Das Bodenteil 2 weist ebene Abschnitte auf, die
die Abstellfläche 35 bilden, so dass eine horizontale Ab-
stellung der Verpackung auf dem Bodenteil möglich ist.
Die Haube weist eine seitlich rückwärtige Fläche 13 auf,
die der Rückseite des innenliegenden Bügeleisens zu-
gewandt ist. Eine Aufstellung an der überwiegend ebenen
Rückseite 13 ist möglich, so dass in diesem Zustand
die Bügeleisenverpackung im Verkaufsregal besonders
gut die Bügeleisensohle bzw. die Sohle der Textilprotek-

torsohle zeigt. Somit erlaubt die Verpackung zwei Auf-
stellungspositionen (die etwa den Gebrauchspositionen
des Bügeleisens entsprechen), eine erste auf dem Bo-
denteil und eine zweite auf der Rückseite 13.

[0029] In Fig. 1 ist ferner die Außenkontur der Haube
3 erkennbar, die gerundet bzw. gewölbt ähnlich einer lan-
gestreckten Käseglocke verläuft. Die Kontur der Haube
3 im oberen und vorderen Bereich folgt weitgehend der
Kontur des Bügeleisens 5 im oberen und vorderen Be-
reich vom Handgriff bis zur Bügeleisen spitze.

[0030] In Fig. 2, das eine Draufsicht auf die Verpak-
kung darstellt, ist erkennbar, dass die Außenkontur der
Verpackung 1 etwa u-förmig verläuft. Damit folgt auch
die Außenkontur der Verpackung in Draufsicht etwa der
Außenkontur des Bügeleisens 5 in Draufsicht. In Zusam-
mensicht von Fig. 1 und Fig. 2 wird deutlich, dass die
Haube fasst durchweg vergleichbar einer langgestreck-
ten Käseglocke gerundet und gewölbt verläuft. Die Ober-
seite 14 der Haube, die beiden Seitenflächen 16 und 17
der Haube und die Vorderseite 15 der Haube gehen kan-
tenlos ineinander über. Die einzigen Kanten der Haube
3 sind durch die Stapel einrichtungen, durch die Verbind-
ung zum Bodenteil und durch die Verbindung zur Rück-
seite 13 gebildet.

[0031] Die Verpackung 1 weist ferner eine Stapel ein-
richtung 18, 19 und 20 im Bereich der Oberseite 14 auf.
Die Stapel einrichtung 20 ist als Einziehung gebildet, die
sich in das Verpackungsinnere erstreckt. Die Stapel ein-
richtung 20 erfüllt damit eine Doppelfunktion, einerseits
als Stapel einrichtung andererseits als Fixierung des Bü-
geleisens 5 an dessen oberen Bereich nahe des Hand-
griffs.

[0032] Fig. 4 zeigt eine seitlich rückwärtige Darstellung
der Verpackung 1 mit der rückwärtigen, überwiegend
ebenen Fläche 13.

[0033] Fig. 3 zeigt eine Darstellung der Verpackung
von unten. Es ist somit ausschließlich das Bodenteil 2
von unten in Fig. 3 erkennbar. Umlaufend ist der im
Schnitt u-förmige Befestigungsrand mit der Haube 3 dar-
gestellt. Die Grundaußenform des Bodenteils ist, ebenso
wie in Fig. 2 die Grundform der Haube, in Draufsicht u-
förmig. Im Bodenteil ist die in das Verpackungsinnere
reichende Podesteinziehung 10 und ihre Kontur erkenn-
bar, die in etwa der Kontur der Sohle des Textilprotektors
6 folgt. Ferner sind im Bodenteil Stapel einrichtungen 21,
22, 23 und 24 ausgebildet, daneben sind im hinteren Be-
reich des Bodenteils Einziehungen 25 ausgebildet, die
den hinteren Verschluss teil der Textilprotektorsohle bündig
umschließen und ebenfalls eine mehrere Zentimeter
in das Verpackungsinnere reichende Anlagewange bil-
den, die zur Abstützung des rückwärtigen Abschnittes
des Bügeleisens 5 dient und somit eine axiale Verrut-
schungssicherung mit bilden. Das Bodenteil 2 weist fer-
ner eine Öffnung im vorderen Bereich nahe der Bügel-
eisen spitze auf, die als Greifabschnitt 26 dient.

[0034] Anschließend an die Öffnung nach beiden Sei-
ten und vollständig umlaufend entlang des Randes des
Bodenteils 2 ist eine Perforation 28 vorgesehen, die in

strichpunktierter Linie in Fig. 3 dargestellt ist. Die Perforationslinie 28 dient als Sollbruchstelle, um den inneren Bereich des Bodenteils von der übrigen Außenseite der Verpackung zu trennen. Hierzu ist vorgesehen, dass ein Zug in Pfeilrichtung 27, also in axialer Richtung zum Bügeleisenhinteren hin, ausgehend von Greifabschnitt 26 zur Durchtrennung der Perforation und damit zum Öffnen der Verpackung führt. Die Verpackung kann somit nicht wieder verschlossen werden.

[0035] Im folgenden wird die Stapelbarkeit der Verpackung anhand der Fig. 1 bis 5 näher erläutert. Figur 5 zeigt, wie zwei völlig gleichartige Verpackungen 1 übereinander stapelbar sind. Da die Verpackungen nicht quaderförmig sind, wie konventionelle Kartonverpackungen üblicherweise geformt sind, sind spezielle Stapeleinrichtungen erforderlich, damit das Bodenteil 2 mit der ebenen Abstellfläche insbesondere entlang dem Rand des Bodenteils 2 auf der gekrümmten Haube einer zweiten Verpackung relativ stabil lagerbar ist. Hierzu sind die Stapeleinrichtungen vorgesehen, die je im Bodenteil und an der Oberseite der Haube ausgebildet sind und derart angeordnet sind, dass sie mit einer weiteren Verpackung ineinander greifen bzw. sich aufeinander abstützen. Im einzelnen weist die Haube zwei Vorsprünge 18 und 19 auf, die fingerartig im hinteren Bereich der Haube hervorstehen. Korrespondierend zu diesen Vorsprüngen 18 und 19 sind im Bodenteil Einziehungen 21 und 22 vorgesehen, die also Vertiefungen bilden, in die die Vorsprünge 18 und 19 einsteckbar sind. Umgekehrt ist der Vorsprung 23 im Bodenteil etwa mittig am Bodenteil hervorspringend ausgebildet, damit dieser in die Einziehung 20 an der Oberseite der Haube der gegenüberliegenden Verpackung eingreift. Als weiterhin zur Stapeleinrichtung gehörig ist ein Abstützvorsprung 24 vorgesehen, der wie Fig. 3 zeigt, ebenfalls relativ mittig am Bodenteil vorgesehen ist, jedoch etwas zur vorderen Seite der Verpackung hin angeordnet ist. Dieser Vorsprung stützt sich auf der Oberseite 14 der Haube 3 ab. Somit erlauben diese Stapeleinrichtungen ein stabiles Übereinanderstellen von zumindest zwei Verpackungen übereinander.

[0036] Nachfolgend wird anhand der Fig. 6 bis 9 das Einsatzteil näher beschrieben. Hierbei zeigen die Fig. 6 und 7 nur das Einsatzteil, die Fig. 8 einen vorderen vergrößerten Abschnitt des Einsatzteils mit einem Abschnitt des Bodenteils 2 und einem Teil der Textilprotektorsohle 6 und des Bügeleisens 5. Figur 9 zeigt das Einsatzteil 12, das Bodenteil 2 und die Textilprotektorsohle 6 wieder in gestrichelter Darstellung. Die Haube ist in den Fig. 6 bis 9 nicht dargestellt, obwohl sie fester Bestandteil der Verpackung ist.

[0037] Wie in den Fig. 6 und 7 dargestellt, ist das Einsatzteil 12 im wesentlichen keilförmig ausgebildet. Die Keilform erlaubt die angewinkelte und beabstandete Lagerung des Bügeleisens relativ zur Textilprotektorsohle. Durch das Einsatzteil 12 kann die Textilprotektorsohle abgesehen von der Beabstandung nahe zur natürlichen Lage relativ zum Bügeleisen positioniert werden, so dass die Funktion dieses Zubehörteils für den Kunden schnell-

ler offensichtlich wird. Wie in den Fig. 6 und 7 dargestellt, besteht das Einsatzteil 12 aus einer oberen Bügeleisensohlenaufnahme 29 und einem unteren Textilprotektoreinsatz 30 und Abstandswänden 34. Insgesamt ist das Einsatzteil 12 damit aus zwei Teilen, namentlich dem Teil 29 und andererseits den Teilen 30 mit 34 ausgebildet. Beide Teile sind durch Verschweißen unlösbar miteinander verbunden. In Fig. 9 sind die Verbindungsver-schweißungen 32 erkennbar, mit denen das Oberteil 29 des Einsatzteils 12 mit dem unteren Abschnitt des Einsatzteils verschweißt ist. Die Bügeleisensohlenaufnahme 29 des Einsatzteils 12 weist eine Auflagefläche auf, die im wesentlichen der Form der Bügeleisensohle entspricht. Ein vorderer Spitzenabschnitt der Bügeleisensohle ist jedoch nicht durch das Oberteil 29 abgestützt, damit die Bügeleisensohle hier von außen gut einsehbar ist. Das Oberteil 29 weist, abgesehen vom vorderen Bereich, umlaufende Seitenwangen 31 auf, die das Bügeleisen gegen ein seitliches Verschieben schützen. Der Textilprotektoreinsatz 30 des Einsatzteils 12 ist derart ausgebildet, dass er vergleichbar einer Bügeleisensohle in die Textilprotektorsohle einsetzbar ist und der Innenkontur der Seitenwandung der Textilprotektorsohle folgt. Damit ist das Einsatzteil auch nach unten gegen seitliches Verrutschen geschützt.

[0038] In Fig. 9 ist im hinteren Bereich die Einziehung 25 des Bodenteils 3 erkennbar, die einerseits den rückwärtigen Schnapphandgriff der Textilprotektorsohle umschließt und andererseits eine Seitenwange als Anlagefläche für das Bügeleisen bereitstellt.

[0039] Fig. 10 zeigt die Verpackung mit innenliegendem Bügeleisen und Textilprotektorsohle und mit zusätzlichen Kartonelementen 33, die an die Innenform der Verpackung angepasst sind und auf denen Informationen zum Bügeleisen abgedruckt und abgebildet sind. Gemäß dieser Ausführungsform ist die gesamte Außenseite der Verpackung und das Einsatzteil aus dem transparenten Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET bzw. PETP) ausgebildet. Damit ist eine gleichsam stabile und transparente Einsehbarkeit des Bügeleisens mit Zubehörteil gegeben. Die Transparenz wird im vorliegenden Fall nur durch die separaten Kartoneinlagen 33 teilweise unterbrochen, die jedoch besser mit Informationen bedruckbar sind als dies für die PET Kunststoffhülle der Fall wäre.

Patentansprüche

1. Bügeleisenverpackung, die zumindest teilweise aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist, mit einem Bodenteil (2), das eine zumindest teilweise ebene Abstellfläche (35) aufweist, wobei eine Bügeleisenhalteeinrichtung (10, 12) zur Fixierung eines Bügeleisens vorgesehen ist, die derart ausgebildet ist, daß eine Bügeleisensohle zur Abstellfläche (35) parallel oder zu dieser in einem Winkel von bis zu $\pm 75^\circ$ ausgerichtet ist, und wobei die der Abstellfläche (35) gegenüberliegende Oberseite (14) gewölbte Ab-

- schnitte aufweist und die Oberseite (14) und das Bodenteil (2) Stapeleinrichtungen (18, 19, 20, 21, 22, 23, 24) aufweist, so dass eine Bügeleisenverpackung auf der Oberseite einer weiteren Bügeleisenverpackung stapelbar ist und mit dieser ineinandergreift. 5
2. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 1, wobei die Bügeleisenhalteeinrichtung (10, 12) derart ausgebildet ist, daß die Bügeleisensohle relativ zur Abstellfläche (35) in einem Winkel zwischen 5 und 45° ausgerichtet ist. 10
3. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 1 oder 2, wobei die Bügeleisenhalteeinrichtung (10, 12) ein Podest (10) aufweist, das durch eine Einziehung des Bodenteils (2) in das Innere der Verpackung gebildet ist. 15
4. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Stapeleinrichtung an der Oberseite (14) mit der Stapeleinrichtung am Bodenteil (2) hinsichtlich ihrer Lage und Erstreckung korrespondiert. 20
5. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 4, wobei die Stapeleinrichtungen (18, 19, 20, 21, 22, 23, 24) als Vorsprünge und Einziehungen ausgebildet sind, so daß eine auf einer eben solchen Verpackung gestapelten und in den Vorsprüngen und/oder Einziehungen verankerte Verpackung gegen seitliches Verschieben gesichert ist. 25
6. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Verpackungsaußenseite durch das Bodenteil (2) und eine Haube (3) gebildet ist. 30
7. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 6, wobei das Bodenteil (2) und die Haube (3) miteinander unlösbar, insbesondere durch Verschweißen verbindbar sind. 35
8. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei eine Perforation (28) und ein Greifabschnitt (26) zum Öffnen der Verpackung vorgesehen sind. 40
9. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 8, wobei die Perforation (28) am Rand des Bodenteils (2) zum Lösen eines Teils des Bodenteils vom übrigen Bodenteil vorgesehen ist. 45
10. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei vier Außenseiten (14, 15, 16, 17) der Haube (3) abgesehen von der Stapeleinrichtung (18, 19, 20, 21, 22, 23, 24) kantenlos gerundet ineinander übergehen. 50
11. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Haube (3) der Form eines Bügeleisens entsprechend gerundet ausgebildet ist. 55
12. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei ein Einsatzteil (12) zur Fixierung eines Zubehörteils des Bügeleisens, insbesondere einer Textilprotektorsohle, relativ zum Bügeleisen vorgesehen ist.
13. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 12, wobei das Podest (10) derart ausgebildet ist, daß die Textilprotektorsohle darauf lagerbar ist und daß das Einsatzteil (12) derart angeordnet ist, daß es zwischen Textilprotektorsohle und Bügeleisensohle positionierbar ist.
14. Bügeleisenverpackung nach Anspruch 12 oder 13, wobei das Einsatzteil (12) und das Podest (10) derart angeordnet und ausgebildet sind, daß die Textilprotektorsohle beabstandet und unterhalb der Bügeleisensohle positionierbar ist.
15. Bügeleisenverpackung nach einem der Ansprüche 12 bis 14, wobei das Einsatzteil (12) und/oder das Podest (10) Wangen (11, 31) zur seitlichen Fixierung der Textilprotektorsohle und/oder der Bügeleisensohle aufweist.
16. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das Bodenteil (2) zumindest teilweise aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist.
17. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei diese vollständig aus transparentem Kunststoff oder aus transparentem Kunststoff und Karton (33) ausgebildet ist.
18. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei der transparente Kunststoff aus Polyethylenterephthalat ausgebildet ist.
19. Bügeleisenverpackung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei im Inneren angeordnete Kartonteile (33), die teilweise oder ganz der Form der Außenseite des Kunststoffs folgen, vorgesehen sind.
20. Verpackung mit einem Bügeleisen, wobei die Verpackung zumindest teilweise aus transparentem Kunststoff ausgebildet ist und ein Bodenteil (2) aufweist, das mit einer ebenen Abstellfläche (35) versehen ist, wobei eine Bügeleisenhalteeinrichtung (10, 12) zur Fixierung des Bügeleisens (5) vorgesehen ist, die derart ausgebildet ist, daß eine Bügelei-

sensohle (7) des Bügeleisens zur Abstellfläche (35) parallel oder zu dieser in einem Winkel von bis zu $\pm 75^\circ$ ausgerichtet ist.

- 21.** Verpackung mit einem Bügeleisen nach Anspruch 20, **gekennzeichnet durch** die kennzeichnenden Merkmale zumindest eines der Ansprüche 2 bis 19.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 2

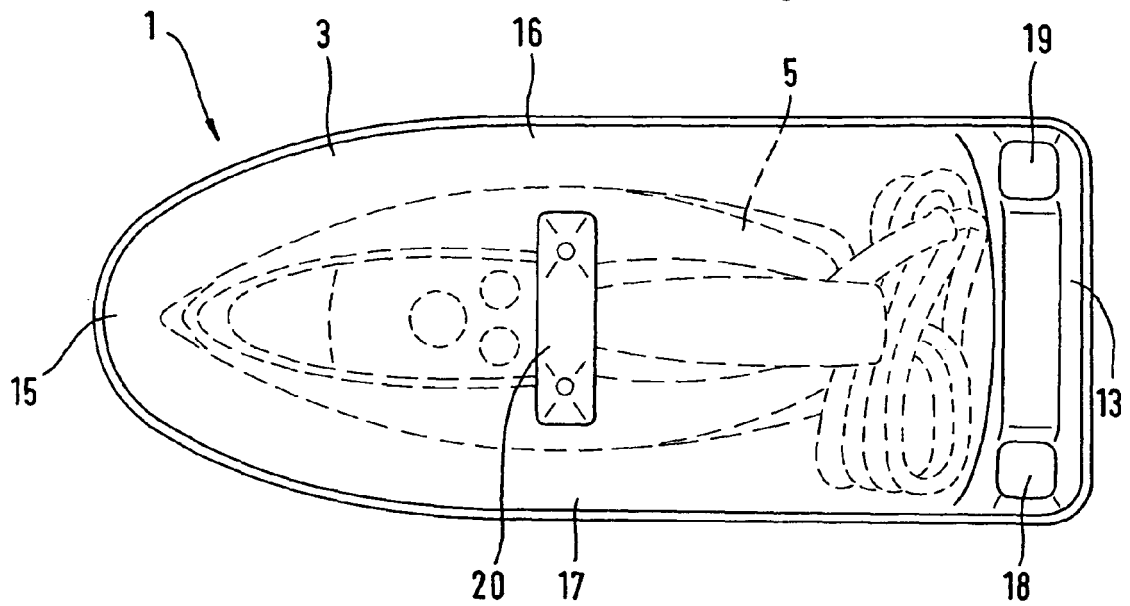
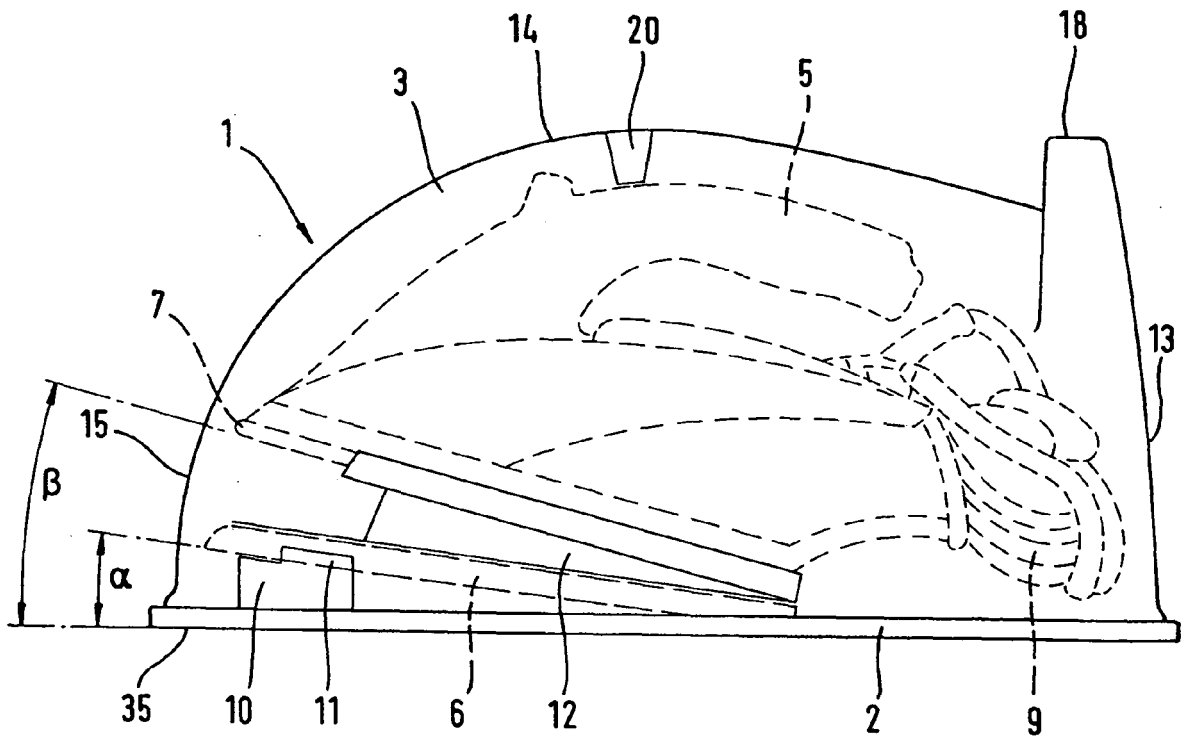


Fig. 1



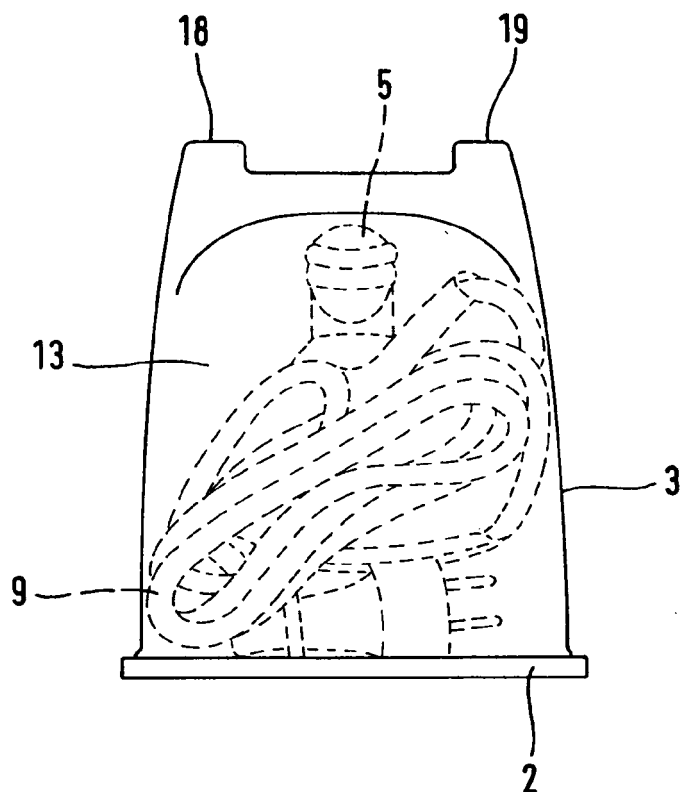
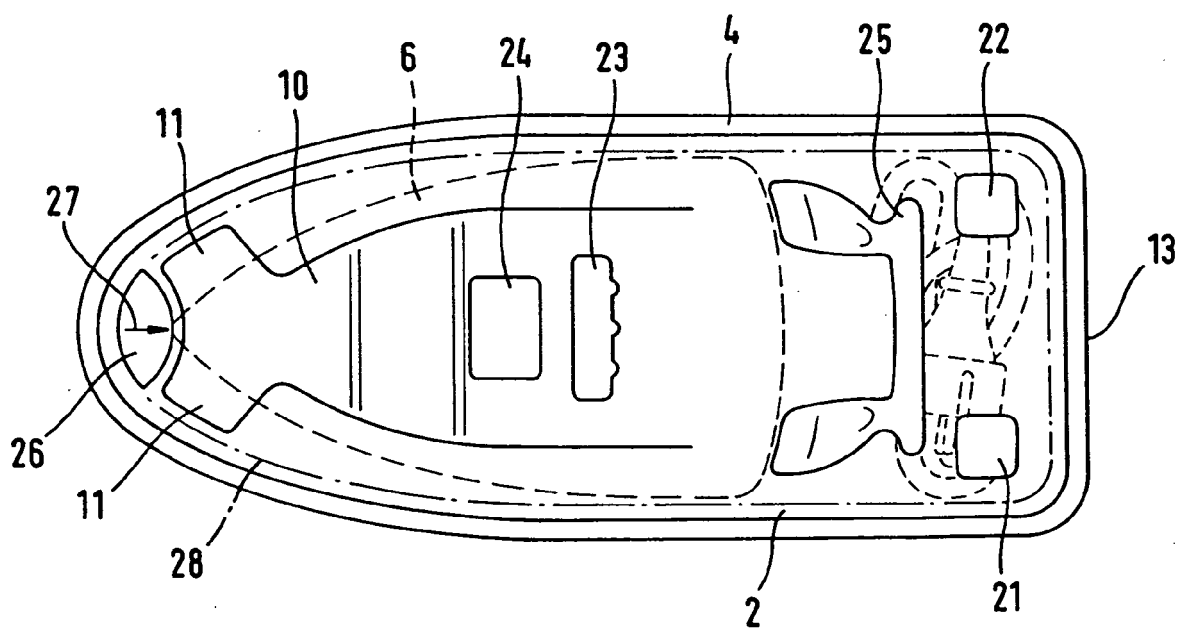


Fig. 3



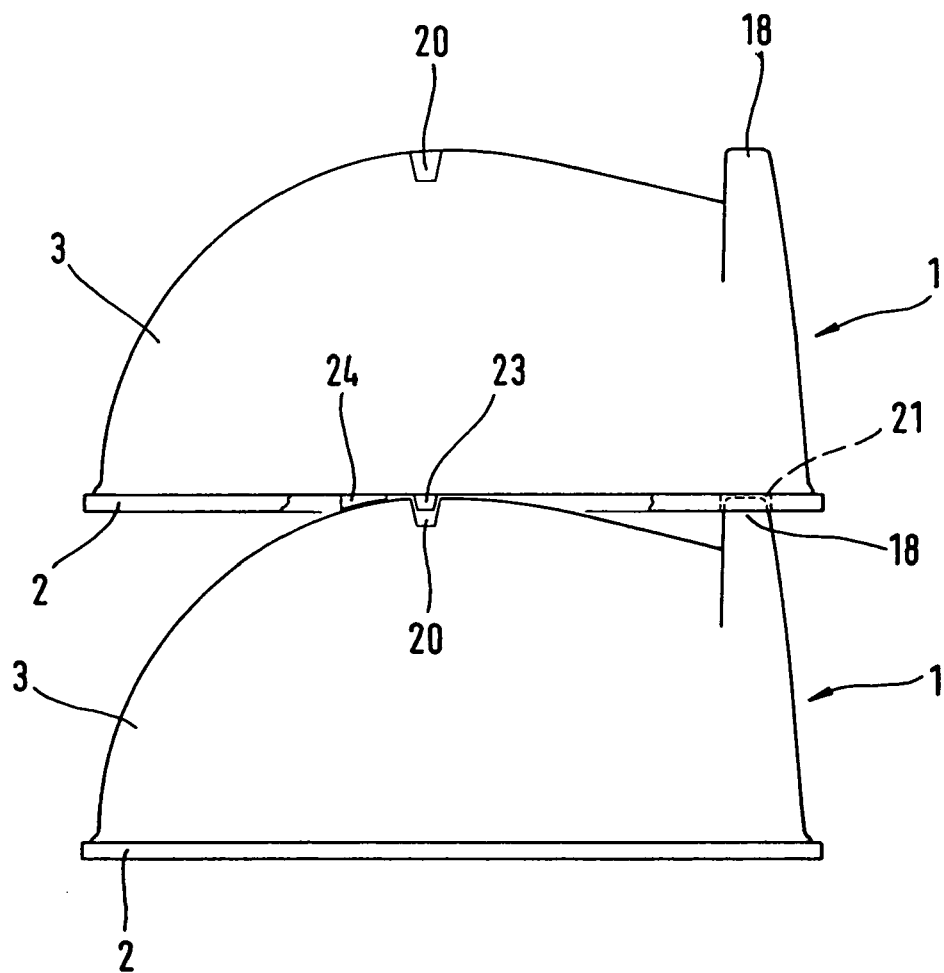


Fig. 5

Fig. 6

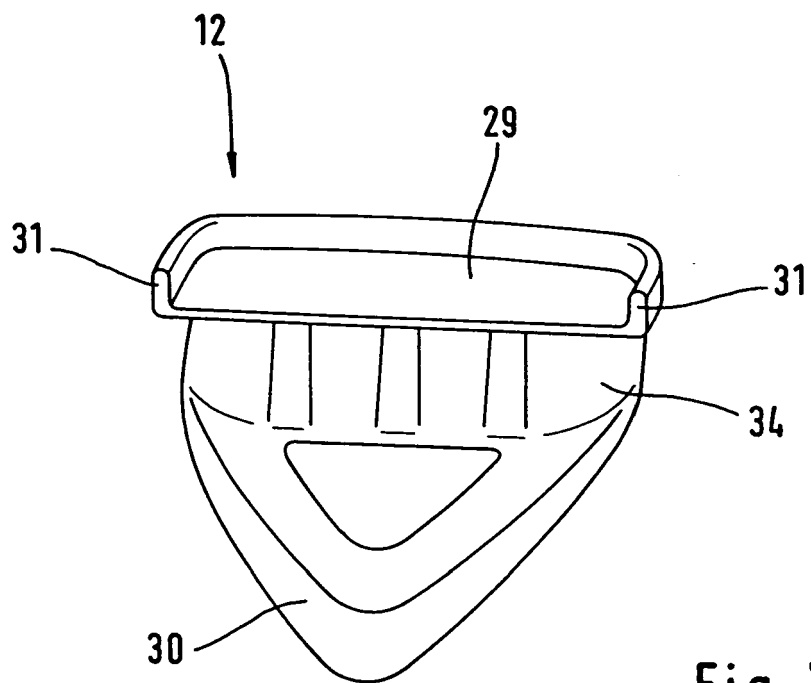
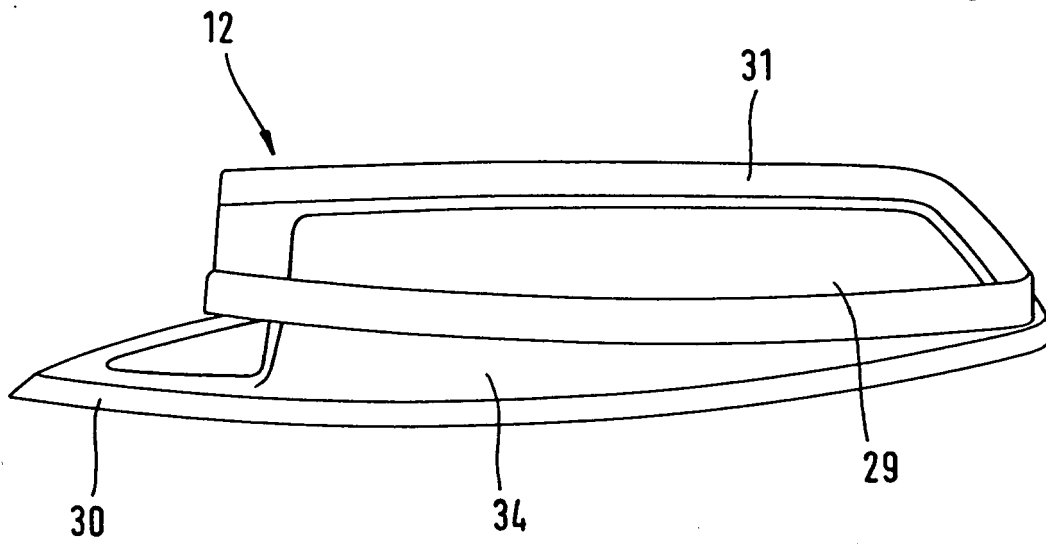


Fig. 7

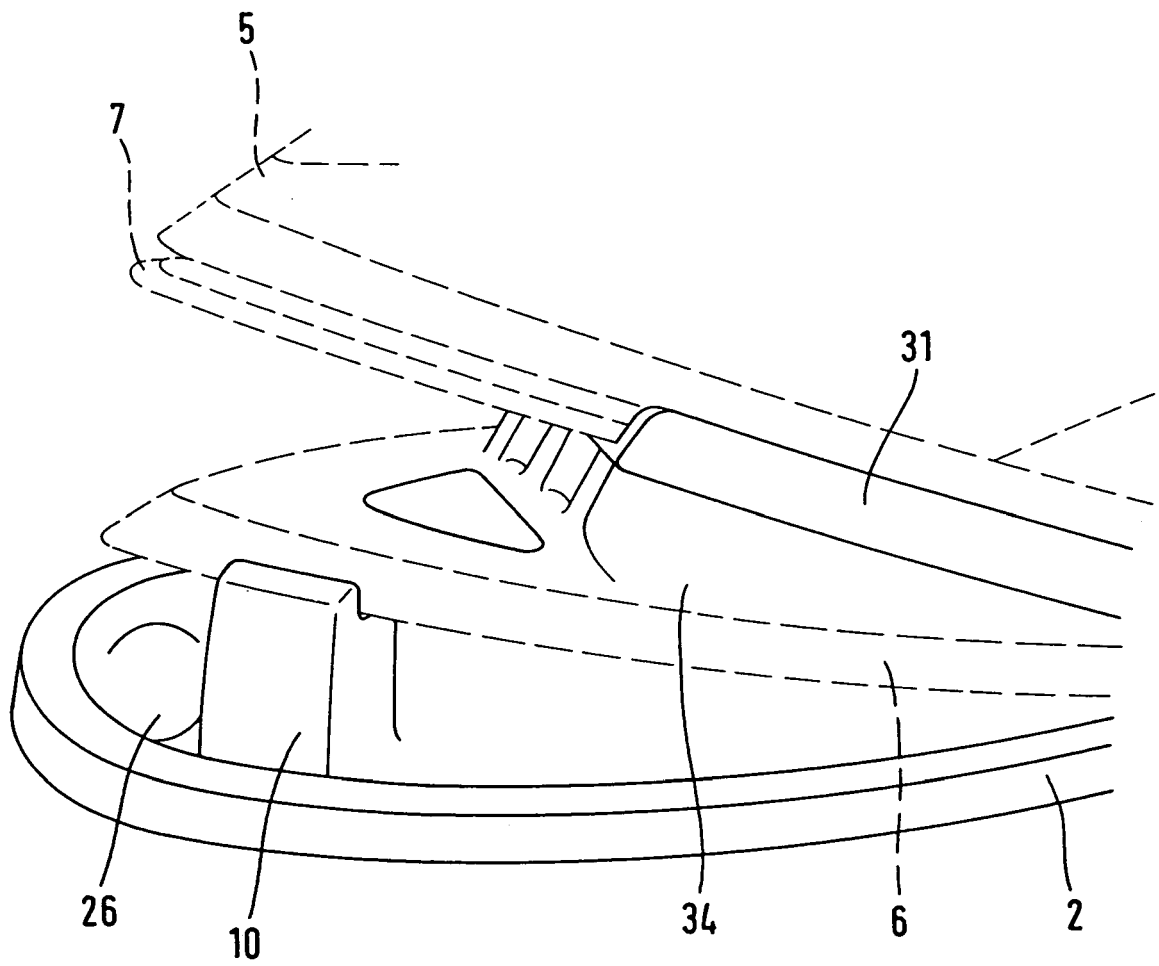


Fig. 8

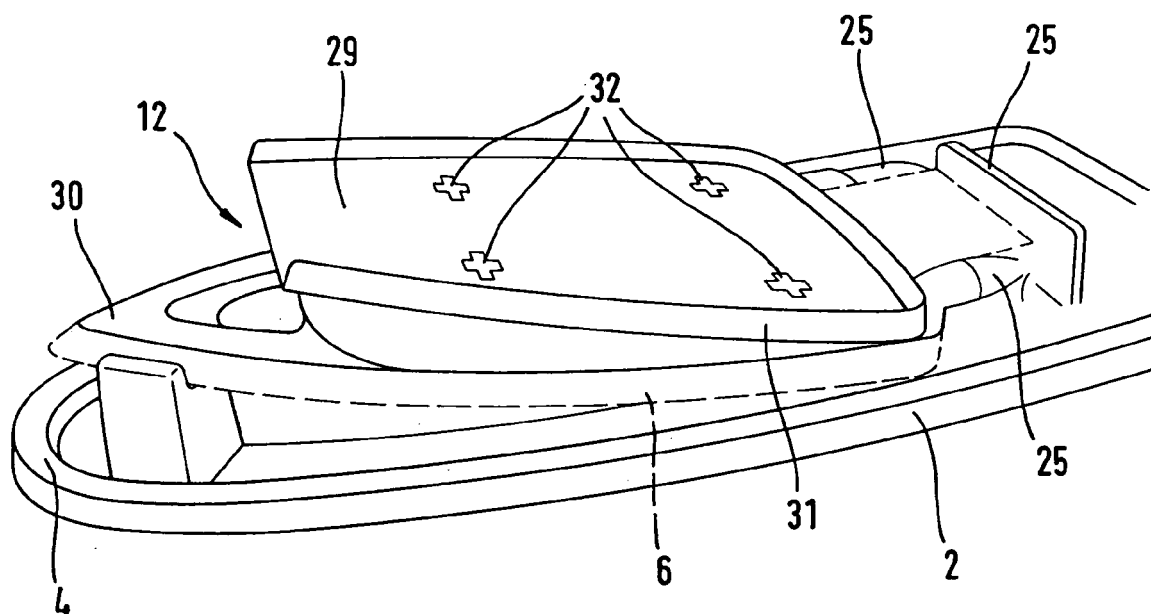


Fig. 9

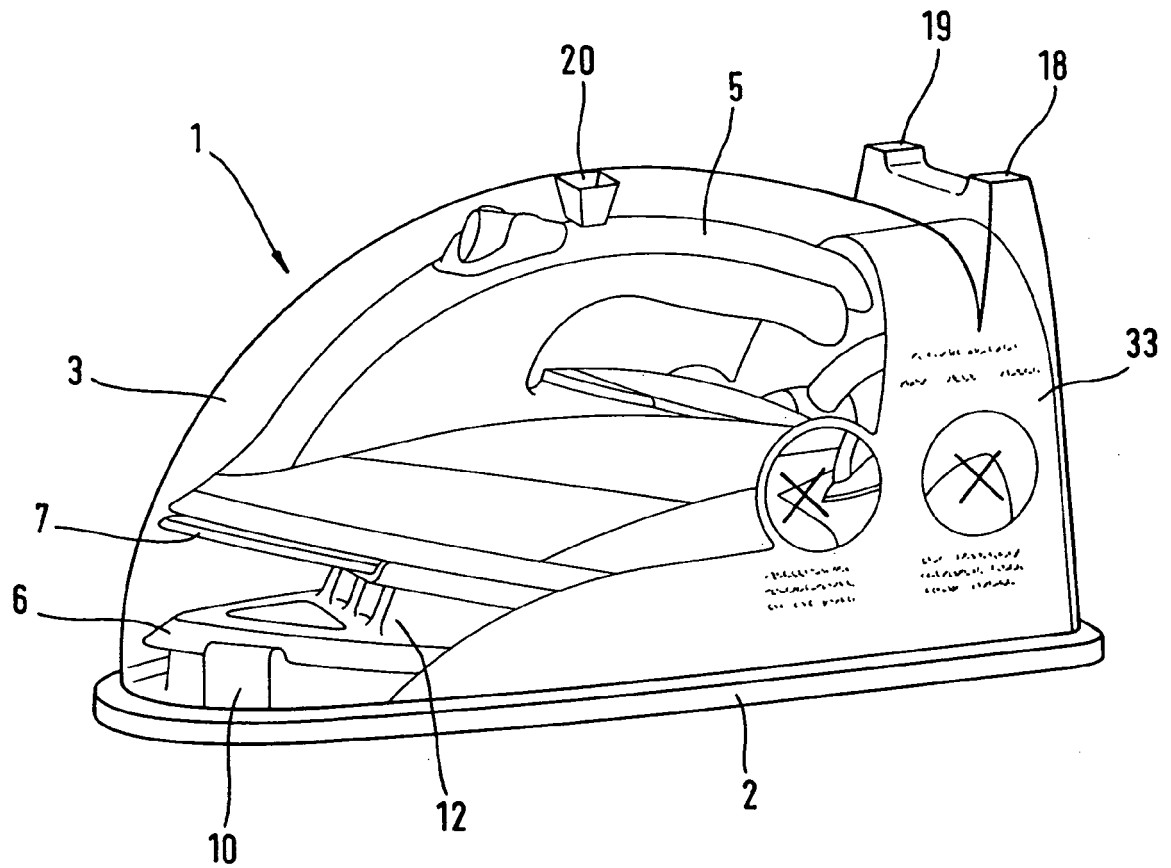


Fig.10



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 02 0979

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 5 590 766 A1 (CARNAHAN GARNETT [US] ET AL) 7. Januar 1997 (1997-01-07)	1,2,4-6, 10,16, 17,20,21	INV. B65D21/02 B65D75/32 B65D75/58
Y	* Spalte 2, Zeile 41 - Zeile 60; Anspruch 15; Abbildung 3 *	7-9,11, 18,19	

A	GB 642 838 A (BERTRAM STEVENSON) 13. September 1950 (1950-09-13)	1,2, 4-11, 16-21	
	* Seite 1, Zeile 6 - Zeile 14; Abbildungen *		

Y	WO 01/60711 A (GILLETTE CO [US]; FEEHAN ARTHUR J JR [US]) 23. August 2001 (2001-08-23)	7-9,18, 19	
	* Seite 5, Zeile 27 - Zeile 29 *		
A	* Seite 11, Zeile 17 - Seite 12, Zeile 16; Abbildungen 9,11 *	1	

Y	FR 2 764 867 A1 (EDC [FR]) 24. Dezember 1998 (1998-12-24)	11	
A	* Abbildungen *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)

A	GB 847 039 A (PHILIPS NV) 7. September 1960 (1960-09-07)	1,12	B65D D06F

A	US 6 345 716 B1 (CHAPMAN MICHAEL [US]) 12. Februar 2002 (2002-02-12)	1,17, 19-21	
	* Spalte 3, Zeile 12 - Zeile 20; Abbildung 6 *		

A	US 5 407 066 A1 (GRANGE KENNETH) 18. April 1995 (1995-04-18)	1,3	
	* Spalte 3, Zeile 3; Abbildungen *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		23. Februar 2007	
		Prüfer	
		Zanghi, Amedeo	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

6

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 02 0979

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-02-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5590766	A1	KEINE	
GB 642838	A	13-09-1950	KEINE
WO 0160711	A	23-08-2001	AU 3488901 A 27-08-2001 CA 2400333 A1 23-08-2001 EP 1257480 A1 20-11-2002 MX PA02007949 A 29-11-2002 TW 228479 B 01-03-2005 US 6276529 B1 21-08-2001
FR 2764867	A1	24-12-1998	KEINE
GB 847039	A	07-09-1960	BE 558586 A FR 1210763 A 10-03-1960
US 6345716	B1	12-02-2002	KEINE
US 5407066	A1	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82